

kt auf unserem Tisch. Wir baden in einem Meer
 heln, hausgebackenem Brot, aromatischen Dips
 en, Tempura-Gemüse und einem butterartigen
 arree, das auf einem Tischgrill über qualmenden
 rzweigen seinen letzten Schliff erhält.
 Um uns herum wird es voller und lauter – bas-
 ne Küche ist schließlich ein Novum in Lissabon.
 r sind mit großem Respekt hierhergekommen«, er-
 lt Eneko Atxa. »Ich interessiere mich kein bisschen
 Trends, meine Wurzeln liegen in der Küche meiner
 amilie, in der es schon immer um lokale Zutaten und
 unverfälschte Aromen ging.«

Der mit drei Michelin-Sternen dekorierte Koch
 betreibt Restaurants in London, Tokio und Bilbao. Sein
 Haupthaus »Azurmendi« nahe Bilbao ist nicht nur ar-
 chitektonisch ein Hingucker – sondern auch ein viel
 beachtetes Vorbild in Sachen Nachhaltigkeit und Zero
 Waste. Der Mann ist also gut beschäftigt, versucht aber
 trotzdem einmal pro Monat in Lissabon zu sein, um vor
 Ort für Qualität zu sorgen.

Am Ende des Abends treten wir auf die dünn be-
 leuchtete Straße. Unser Budget für ein Taxi ist längst
 aufgebraucht. An der nächsten Tramstation stehen wir
 neben Nachtschwärmern und Heimkehrern eines langen
 Arbeitstages. Die Luft ist warm und riecht nach Leben.
 Die Tram ruckelt uns gemächlich zurück ins Zentrum
 von Lissabon.

→ enekoatxalisboa.com



● Möbel — Living in a box

Ein ganzes Wohnzimmer, verstaut in einer
 Holzkiste: Die Wanderbox ist das Möbelstück
 schlechthin für eine immer mobilere Gesell-
 schaft – und kann sogar auf dem Fahrrad
 transportiert werden.

Text: Dirk Mönkemöller

Als uns ein junger Kerl während einer Designmesse in
 Österreich eine Art Postkarte zusteckte, waren wir so-
 fort begeistert: Zu sehen war eine minimalistische Woh-
 nungseinrichtung – Bett, Tisch, Sitzbänke und Stau-
 raum. Perfekt geeignet für den schnellen Umzug. Und
 mit wenigen Handgriffen in einem hölzernen Koffer zu
 verpacken. Die Geschichte dahinter: Als der Architek-
 turstudent Stefan Prattes von Graz in eine unmöblierte
 Wohnung in Spanien umzog, konzipierte er mithilfe sei-
 nes Vaters im heimischen Schreinerbetrieb die Wander-
 box. Es folgten Umzüge von Spanien nach Wales und zu-
 rück in den Bregenzerwald. Immer nach Wales und zu-
 Wohnrichtung, die sich auf kurzer Distanz sogar per
 Lastenrad transportieren lässt. Die Wanderbox misst
 zwei Meter in der Breite, mehr als einen Meter in der
 Höhe, einen knappen halben Meter in der Tiefe – und
 wiegt gerade mal 100 Kilogramm. Neben persönlichen
 Dingen wie Büchern und Klamotten bleibt sogar Raum
 für ein Fahrrad. Das Material: regionale Buche in Voll-,
 Sperr- und Formholz, matt lackiert. Inzwischen haben
 Stefan und seine Freundin Julia einen Produzenten für
 die Wanderbox gefunden, der das kompakte Umzugsmö-
 bel in Serie herstellen möchte. Die Zeit ist reif!

Der Grenz-
 gänger:
 Eneko Atxa ist
 knapp über
 vierzig, hat
 drei Michelin-
 Sterne und
 betreibt fünf
 Restaurants.

→ wanderbox.eu

